

phyto-news

Nachverkürzen im Weizen

Jetzt wird es Zeit die Wirkung der Erstbehandlungen von CCC oder Medax Top zu kontrollieren. Die üppigen und gut angedüngten Bestände gedeihen auf guten Böden gleichmässig und schön. Auf trockenen Standorten macht sich die Trockenheit bemerkbar und die Stickstoffeffizienz ist wie schon letztes Jahr vielfach ungenügend. Bei Weizenbeständen die unter N-Mangel oder Trockenheit leiden, sollte während der Stressphase auf eine Behandlung mit Medax Top verzichtet werden. Schöne und mit ausreichend N versorgte Weizenbestände sollten mit



Medax Top im 1 – 2-Knotenstadium behandelt werden. Kommt man zu spät, ist die Gefahr des davonwachsen während einer wüchsigen Phase mit Regen sehr gross.

Die Dosierung ist je nach Sorte, N-Düngungsintensität, Erfahrung und der Dosierung der Erstbehandlung mit CCC oder Medax Top zu wählen. Der letzte trockene Frühling hat gezeigt, dass eine Nachbehandlung mit 0,4 – 0,6l/ha Medax Top genügend ist und für standfeste sowie homogene Weizenbestände sorgte.

Der Zeitpunkt für eine Zumischung eines Breitband-Fungizides (z.B. Amistar Xtra) ist auch gegeben und daher optimal.

☎ 062 746 80 00

www.staehler.ch

Jetzt den Grundstein für die Maissaison 2010 legen!

Dank des trockenen Frühlings konnte vielerorts der Mais einerseits bereits früh gesät werden, andererseits fehlte oft die nötige Feuchtigkeit um zügig aufzulaufen. Geduld war gefragt, wo vorgängig ein Gras-Schnitt einsiliert wurde, da sonst der Ertrag als Folge der verhaltenen Temperaturen im April sehr bescheiden ausfiel.

Problematisch beim Mais ist die langsame Jugendentwicklung. Dadurch ist der Boden lange Zeit unbedeckt und bietet den Unkräutern und Gräsern optimale Bedingungen. Genau zu diesem Zeitpunkt reagiert der Mais empfindlich auf Konkurrenz durch Unkräuter, welche die Ertragsentwicklung nachhaltig negativ beeinflussen können.

Deshalb gilt es, die Unkraut-Bekämpfungsstrategie nachhaltig der Unkrautflora anzupassen. Nach einem Silage-schnitt ist bei Streifenfrässaat oder Mulchsaat eine Vorbehandlung der Parzelle mit Roud-Up Max (4-5l/ha) zwingend, um den Druck durch die Futtergräser zu eliminieren.

Nachauflauf Als Basisprodukt für die Unkrautbekämpfung im Nachauflauf wird Callisto eingesetzt. Dieses Produkt eignet sich vorzüglich als Stan-



dardprodukt für jegliche Mischungen. Als Hauptmischpartner hat sich Successor T bewährt. Der grösste Vorteil von Successor T ist seine langanhaltende Wirkung gegen alle Hirsenarten, Amaranthen und Schwarzer Nachtschatten. Diese Unkräuter sorgten in der Vergangenheit oft zu unerwünschten Spätverunkrautungen.

Lange Wirkung Die beiden Wirkstoffe von Successor T Pethoxamid und Tebuthylazine haben eine lange Wirkung welche die Felder bis zur Ernte sauber halten. Successor T bewährte sich als Bodenherbizid in Mischung mit allen möglichen Produkten.

Idealer Zeitpunkt für den Einsatz von Callisto und Successor T.



info@staehler.ch
www.staehler.ch

Herbizidstrategien im Mais 2010

Stadium Mais	Auflauf	2-Blatt	4-Blatt	6-Blatt	8-Blatt
Frühe Behandlungen	Successor T 2,0 l/ha + Sitradol SC 3,0 l/ha				
Die Hammermischung		Callisto 1,0 l/ha + Successor T 3,0 l/ha			
Die Lösung gegen Ausdauernde Blacken, Quecken, etc.		Successor T 3,0 l/ha + Task 300 g/ha			Auf gut entwickelte Blacken spritzen
Komplettlösung gegen Gräser inkl. Quecken und Raygras			Callisto 1,0 l/ha + Titus 40 g/ha + Successor T 2,0 l/ha		Quecken bei 15 cm Höhe behandeln
Die Lösung gegen Triazine für Karstgebiete	Callisto 1,0 l/ha + Sitradol SC 3,0 l/ha				